

Notfunkrunde des DARC

Nr. 69 am Freitag dem 6. Juni 2014

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop

Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet
jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland
2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“
3. Termine
4. Kurzberichte aus den Distrikten
5. Information aus dem Ausland

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden. Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung beim Notfunkreferenten auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage (Stand 5.6.16:00 Uhr Lokalzeit)

Für Freitag liegen keine Warnungen vor; am Samstag im Südschwarzwald und an den Alpen Wärmegewitter möglich. Ab Sonntag im Nordwesten starke Gewitter mit Starkregen, Sturmböen und Hagel möglich. Im Südschwarzwald und an den Alpen einzelne Gewitter mit Starkregen und Hagel möglich.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Vom 27.-29.Juni findet wieder die diesjährige HamRadio in Friedrichshafen statt und das Referat Not- und Katastrophenfunk ist wie jedes Jahr mit einem Stand in dem DARC-Bereich in Halle A1, Stand-Nr. 640-11 vertreten.

Außerdem wird es wieder die Vortragsreihe unter dem Titel „Notfunk-Universität“ geben am Samstag, den 28.6. von 10:00 – 14:00 im Konferenzzentrum Ost, Raum London mit verschiedenen Beiträgen zum Notfunk, u.a. der Vorstellung eines Wohnmobils mit spezieller Notfunkausstattung.

3. Termine

14.Juni	Notfunkübung Distrikte B und U
14.Juni	Ottobeurer Notfunksymposium
27.-29.Juni	Hamradio Friedrichshafen

4. Kurzberichte aus den Distrikten

(heute wieder in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge)

Distrikt T (Schwaben)

Liebe DARC-Mitglieder und alle am Notfunk Interessierten, hiermit ergeht eine herzliche Einladung an Euch sowie an alle Notfunkbeauftragten der Ortsverbände, Ortsverbandsvorsitzende und interessierte Funkamateure in den Distrikten A, C, P und T zum 1. Ottobeurer Notfunksymposium.

Dieses findet am 14.6.2014 im Gasthaus „Krone“, Dorfstraße 40, 87746 Erkheim, Ortsteil Schlegelsberg in der Zeit von 10 bis 14 Uhr statt und wird vom DARC-Ortsverband T10, Ottobeuren veranstaltet.

Anschließend, ab ca 15 Uhr, werden wir noch praktische Vorführungen auf dem Parkplatz der Allgäuer Volkssternwarte, Bgm-Hasel-Strasse 17, 87724 Ottobeuren durchführen.

Weitere Details und das geplante Tagungsprogramm findet man hier:

http://www.amateurfunk.de/notfunk/news/2014/05/Ottobeurer_Notfunksymposium_2014.php

Info von Michael Bader, DJ1MGK, OVV T 10

Distrikt Q (Saarland)

Saarländischer Notfunk-/Portabeltag

Der saarländische Notfunk-/Portabeltag fand am Samstag, 31. Mai 2014, von 10 – 18 Uhr, in Körprich bei Lebach statt. Der Veranstaltungsort befand sich auf Conny Hill, einer landschaftlich reizvoll gelegenen Party-Location etwa 20 Kilometer nordwestlich von Saarbrücken. Hierzu waren alle am Notfunk interessierte OM`s und YL`s sowie Gäste recht herzlich willkommen. Die Teilnahme war kostenlos! Veranstalter war das Referat Notfunk des Distriktes Saar (Q).

Info von Dieter, DK4XW, Notfunkreferent Distrikt Q (Saarland)

Distrikt H (Niedersachsen)

Am Wochenende 17./18. Mai hat übungsbegleitend eine Nachrichtenübertragung über das Hamnet aus dem Raum Göttingen nach Hannover stattgefunden. Annahme war ein entgleister ICE auf der Schnellfahrstrecke Hannover-Würzburg im Rauhebergertunnel bei Göttingen. Mehr als 700 eingesetzte Kräfte von Kreisfeuerwehrbereitschaft, Rettungsdienst und Polizei waren beteiligt. Etwa 160 Darsteller mimten die Passagiere. Die DB war mit zwei Rettungszügen vor Ort. Übungsbeginn war in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 01:00 Uhr. Gegen 03:00 Uhr wurde die offizielle Verlaufsmeldung/Lagefortschreibung der Polizei durch die Funkamateure der Berufsfeuerwehr Göttingen unter dem Rufzeichen DL0BFG über das Hamnet direkt in die Zentrale Polizeidirektion (ZPD) Niedersachsen in Hannover übermittelt. Von dort wurde als Eingangsbestätigung der Inhaltstext der Meldung per Mobiltelefon dem aufgebenden Beamten der Polizeiinspektion Göttingen verlesen. Zusätzlich wurde ihm die Meldung auch noch an seine dienstliche Mailadresse per eMail zurückgeschickt.

Die Übertragungsstrecke im Hamnet ging von DL0BFG in Göttingen über DB0SN Gaußturm – DB0EAM Kassel – DB0KTB Köterberg – DB0SHG Süntelturm – DB0ROD Deister in die ZPD.

Zur Anwendung kamen gewöhnliche eMailclients. Als „Mailserver“ diente eine alte PacketRadio-Mailbox bei DB0UHI in Laatzen, die auch über einen POP3/SMTP-Zugang verfügt. Übertragen wurde die Lagemeldung als MS-Office-Datei und einige MB Bilddatei von der Situation bei DL0BFG.

Mit dieser Aktion konnte nachgewiesen werden, dass die Infrastruktur des Amateurfunkdienstes durchaus als Rückfallebene in Not- und Katastrophenfällen in Betracht gezogen werden kann.

Andreas, DG4OAE, Distrikt H

Distrikt E (Hamburg)

Notfunkübung E05 Ortsverband Lüneburg

Am 03. Mai 2014 starteten wir um 08:00 Uhr UTC eine weitere Notfunkübung mit der Einsatzbesprechung. Die Aufgabe bestand darin, Schiffsbewegungen auf der Elbe aufzunehmen und der Leitstelle zu melden. Es wurden 3 Standorte entlang der Elbe mit jeweils 3 Akteuren besetzt, sowie eine Leitstelle in Lüneburg auf dem Flugplatz eingerichtet. Um Ausfälle abzufangen, wurde zusätzlich eine mobile Reservestation eingerichtet. Das Equipment bestand aus Akku gespeisten Transceivern und NVIS Antennen.

Nachdem die Standorte erreicht und Antennen errichtet waren, begann um 10:00 Uhr UTC die Übertragung im 80m Band. Um energiesparend zu arbeiten, haben wir dieses mal auf digitale Betriebsarten gesetzt und sowie mit Winlink P2P als auch PSK31 für jeweils eine Stunde mit Erfolg gearbeitet. Die Übung endete gegen 14:00 Uhr UTC mit der Rückkehr der Beteiligten und klang mit einem gemeinsamen Grillen aus.

Als Ergebnis können wir mitnehmen, dass Winlink P2P hervorragend für den Notfunkbetrieb geeignet ist. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei 1 XYL und 11 OM,s recht herzlich für den Einsatz bedanken. Mein besonderer Dank gilt Kurt, DF6HZ, der im Vorfeld immer als Teststation zur Verfügung stand und dadurch erst eine Verwendung von RMS Express (Winlink) ermöglicht hat.

Werner, DC9DW Notfunkbeauftragter E05

Distrikt C und T (Oberbayern/Schwaben)

Am 05.04.2014 fand in Peissenberg auf dem Volksfestplatz die Stabsrahmenübung der Behörden des Landkreises Weilheim-Schongau (Wasserwirtschaftsamt, Katastrophenschutz, Feuerwehren, Landratsamt), unter Mitwirkung der Funkamateure von C 20, C 03, C 07 und aus dem Distrikt " T " Kaufbeuern, Marktoberdorf statt. Funkkollege Herbert Rinder DG2MMB (Marktoberdorf) baute auf dem Hohen Peissenberg ein Crossbandrelais auf, dass die Frequenz 145.500 MHz in das 70 cm

Band umsetzte. Dazu errichtete er einen 6 m Mast mit einer Duobandyagi 2m/70 cm und fuhr sein Equipment mit Notstrom.

Auf dem Volksfestplatz bauten Helmut Steffan DK1MSH und Jürgen Mühlbacher DG2MMA beide aus Kaufbeuern einen 13 - und 6 m hohen Antennenmast, mit je einer Duobandyagi für 2m bzw. 70 cm auf. Ihr Equipment wurde mit jeweils zwei Notstromaggregaten betrieben. Auch Solarzellen kamen zum Einsatz.

Georg Karg DG6CAA war für die Leitstelle vorgesehen und verwendete 2 Duoband-Handfunkgeräte mit Wendelantennen und das IC 451 E für 70 cm. Hier konnte der Kollege vom Hohen Peissenberg mit einem Standlink erreicht werden.

Alarmiert wurde unsere AFu-Unterstützungsgruppe für Notfunk um 9:40 Uhr vom Sonner Michael DL1MSB (Wasserwirtschaftsamt-WM). Sofort informierte ich alle mitwirkenden AFu-Notfunkehler über das Laberrelais.

Es war eine sehr schlechte fiktive Wetterlage vorgegeben. Seit Tagen Regenfälle, orkanartige Stürme. Katastrophen waren natürlich vorprogrammiert.

Die Aufgabe waren Pegelstände von der Loisach, Ammer und einigen Bächen und Gewässern zuerst reell und dann fiktiv zu melden. Auch Phantasienotfälle waren vorgesehen.

Über das interne Relais auf dem Hohen Peissenberg war gut zu arbeiten. Die ganzen Arbeitsvorgänge der Notfunkehler wurden auf Protokollen festgehalten.

Übungsende war gegen 12:30 Uhr. Alle Mitwirkenden wurden dann ins Feuerwehrhaus in Peissenberg eingeladen zu einer kleinen Brotzeit mit Getränken.

Von den Behörden war die Mitarbeit der Funkamateure sehr positiv gesehen worden. Infos von Georg Karg DG6CAA, OVV C 20

Distrikt B und C (Franken/Oberbayern)

Anlässlich einer Übung in Großraum Bayern nahmen zwei Teams der Notfunkreferate Distrikten B und C, mit Ihren mobilen Gerätschaften plus Pactor-Modems und RMS Express Programm aus den Übungsstandorten München und Selb daran teil.

Übungsziel war es, Datenverkehr nach Vereinbarung der Grundsätze für die Mitwirkung des DARC e.V. im Katastrophenschutz in Bayern durchzuführen.

Aus den beiden Standorten wurden nach den Kriterien eines möglichen behördlichen Datenbedarfs Schriftverkehr und Bildübertragung mit Erfolg geübt und durchgeführt.

Als Erkenntnis daraus ergibt sich unter anderem, für solche Fälle immer eine Arbeitsfrequenz und Ausweichfrequenz, mit den entsprechenden Antennen bereitzustellen, um nötigenfalls bei Überreichweiten oder geänderten Ausbreitungsbedingungen sich schnell der Situation anpassen zu können.

Im vorliegenden Fall wurden Horizontale und Vertikale Antennen für 80 und 40 Meter vorgehalten.

Karl, DL5MBU, Notfunkreferent Distrikt C

5. Information aus dem Ausland

Serbien, Bosnien

Schwere Regenfälle haben seit dem 13. Mai Überschwemmungen und Erdbeben in großen Teilen Serbiens und Bosniens verursacht. Strom- und Wasserversorgung sind z.T. unterbrochen und Straßen blockiert und etliche Dörfer abgeschnitten. Tilen, S56CT, Notfunk-Koordinator von Slowenien, der mit einem Hilfsteam vom Slowenischen Zivilschutz nach Obrenovac, Serbien geschickt wurde, berichtet, dass Notfunk von Funkamateuren über VHF-Relais abgewickelt wird.

Zahlreiche europäischen Hilfsorganisationen, wie z.B. das deutsche THW sind mit Hochleistungspumpen, Wasserrettungseinheiten und Notstromgeneratoren im Einsatzgebiet.

Info von Greg, G0DUB, und Tilen, S56CT

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

a) **Österreich**

Die OE-Notfunkrunde macht im Juli und August Sommerpause.

Die letzte Runde vor der Pause fand daher am 04. Juni statt und im Herbst geht es am 03. September wieder los.

Info von Alfred, DJ0GM

b) **Italien/Südtirol**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

**Nächste Notfunkrunde
(70. Runde)**

Am Freitag dem 4. Juli 2014

ab 17:00 Uhr UTC (19:00 MESZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr durch DA0EC.